



**Evangelisch-
methodistische
Kirche**

**Gemeindebrief
Darmstadt / Dreieich**



AUSGABE DEZEMBER 2022 – FEBRUAR 2023

Andacht

MIHAL HRCAN

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16,13

Liebe:r Leser:in, dieser Jahresspruch erinnerte mich an eine Begebenheit aus meiner Kindheit. Bei einer Auseinandersetzung mit meinem Bruder reagierten meine Eltern nicht entsprechend meinen Erwartungen und Wünschen. Meine Reaktion darauf war, dass ich mich in die letzte Ecke verkrochen habe und bitter weinte. Da spürte ich einerseits inneren Trotz, mich von allen zu distanzieren, aber andererseits spürte ich die mächtige Sehnsucht in mir, dass doch jemand kommen möge, der nach mir schaut und mich tröstet.

Eine ähnliche Situation passierte auch Haggai, die diese Worte der Jahreslosung ausgesprochen hat: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Sie wusste aus ihren Erfahrungen mit anderen, was es bedeutet, nicht gesehen, als Person nicht beachtet und links liegen gelassen zu werden.

Wir sehnen uns danach, gesehen zu werden. Soziale Medien sind voller Fotos, die Menschen posten, damit sie gesehen werden: Wie glücklich, erfolgreich, schön sie sind, was für traumhafte Orte sie besucht oder traumhafte Familie sie haben ...

Was ist, wenn ich nicht gerade erfolgreich bin, eher eine Durststrecke im Beruf erlebe, wenn ich nicht mit einer Traumfigur prahlen kann, sondern Krankheit mich plagt, wenn es in der Familie Spannungen und Streitigkeiten gibt? Keiner stellt einen Post in soziale Medien, dass es ihr/ihm gerade schlecht geht, oder dass sie/er unter einer Depression leidet. Warum nicht? Denn das bringt keinen Applaus für unser ICH, das wollen die Menschen doch nicht sehen. Dann bin ich als Verlierer abgestempelt. Wie oft machen wir unser Selbstwertgefühl von den Likes der anderen, und zwar nicht nur in sozialen Medien, abhängig.

In diesem Jahr habe ich auch eine schwere Zeit hinter mir. Mein Selbstbewusstsein hatte einen Tiefpunkt erreicht und ich konnte den eigenen Ansprüchen nicht mehr gerecht werden. Immer öfter beschlich mich das Gefühl, anderen und mir selbst beweisen zu müssen, dass ich wertvoll bin. Mein negatives Gedankenkarussell hat dazu geführt, dass ich meine innere Stabilität verloren habe.

Doch beim Willow-Creek-Leitungskongress in Leipzig habe ich auch erlebt, dass Gott einer ist, der mich sieht. Er war es, der durch die Vorträge der Redner, durch gesungene Lieder zu mir

sprach und mich dadurch stärkte und dabei meinen Fokus neu ausrichtete. Nicht die Likes der anderen sind meine Hoffnung, sondern Christus, der mich bei meinem Namen gerufen hat und mich berufen hat, die hoffnungsvolle Botschaft zu verkündigen. Die Lebenskrise war heftig, aber heilsam.

Es gibt noch viele Baustellen in meinem Leben, aber es tut gut zu wissen, dass Gott einer ist, der mich sieht, dem ich nicht egal bin. Und auch viele Menschen von nah und fern haben mir diese Tatsache sichtbar gemacht. Als ich

mich mitten in der Krise befand, wurde von der Gemeinde eine Aktion initiiert – eine Collage mit Fotos von vielen lieben Menschen mit einer Kerze in der Hand. Diese sollte mich erinnern, ich bin nicht allein und viele denken an mich. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken, das hat mir viel bedeutet.

Ich weiß nicht, was du gerade erlebst, aber ich möchte dich erinnern, Gott ist einer, der dich sieht. Auch wenn du ihn gerade nicht spürst, aber er hat seine Zeit, in der ER eingreift. Darauf darfst du vertrauen.



70 Jahre Christuskirche in Darmstadt

FRANK DEVANT

Am 2.10.2022 hatten wir als Bezirk Darmstadt-Dreieich gleich zwei Gründe zum Feiern. Zum einen haben wir das alljährliche Erntedankfest gefeiert und als weiteres Highlight durften wir den 70. Geburtstag der Christuskirche in Darmstadt feiern.

Nachdem wir in den letzten Jahren sehr viel Energie und Geld in die Renovierung der Kirche gesteckt haben, zeigte sich das Gebäude von seiner Schokoladenseite, sehr zur Freude der zahlreich erschienenen Gemeindeglieder, aber auch unserer Gäste. So konnten wir in einem gut gefüllten Gemeindesaal gemeinsam einen Festgottesdienst feiern, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die Pastoren Mihal Hrcan und Maximilian Bühler führten durch den Gottesdienst, während unsere ehemalige Pastorin Ute Armbruster-Stephan die Festpredigt hielt. Musikalisch wurden wir von Heide Zeiher, Alastair McDonald sowie von Doro und Max Bühler verwöhnt! Wem es nicht möglich war, den Gottesdienst live mitzuerleben, dem möchte ich wärmstens ans Herz legen, den Gottesdienst auf unserer YouTube-Seite nachzuschauen – es lohnt sich wirklich!

Irene Schneider hat für uns in den Archiven gegraben, private Fotoalben gesichtet, und unzählige Stunden da-

mit verbracht, die letzten 70 Jahre in einer Fotopräsentation aufzuarbeiten, um uns einen geschichtlichen Abriss zu geben. Herzlichen Dank, liebe Irene. Es war herrlich, die alten Fotos und Erinnerungen auf der großen Leinwand zu sehen und deinem Bericht zu lauschen!

Als Fazit könnte man sagen: Es gab enorm viel Grund, danke zu sagen. Dank an unseren Himmlischen Vater, der in diesen 70 Jahren nie seinen Segen von dieser Gemeinde nahm, aber auch Dank an so viele engagierte Gemeindeglieder, die sich mit Arbeit, Geld, Mitdenken, Mitgestalten und Gebeten für unseren Bezirk eingebracht haben. Es gab – wie fast immer und überall – Höhen und Tiefen, aber schaut man über die letzten 70 Jahre in ihrer Gesamtheit, so dürfen wir wirklich auch einmal stolz auf das sein, was unsere VorgängerInnen und auch wir geschaffen haben. Die Christuskirche ist ein Ort, an dem man gerne ist. Hier wird Gemeinde zu Heimat und Fremde zu Familie.

Und aus diesem Grund war das Fest auch nach dem Gottesdienst noch nicht vorbei. Bei äußerst delikaten Schnittchen und Fingerfood sowie einem Gläschen Sekt war noch genug Zeit, in alten Erinnerungen zu schwel-

gen, Neuigkeiten auszutauschen und ein wenig in die Zukunft zu blicken. Allen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Es war ein rundum schönes Fest und wer nicht dabei sein konnte, hat wirklich was verpasst. Aber wer weiß – das Hundertjährige ist gar nicht mehr so weit weg ... ;) (Zumindest, wenn man bedenkt, wie schnell die Zeit rennt ...)



Drachentag in Dreieich

FREDERIKE OBLÄNDER

Der Drachentag am 9. Oktober wurde schon innig erwartet – so bastelten viele Kinder bereits vier Wochen vorher ganz fleißig in der Jungschar ihre eigenen echten Drachen aus Holzleisten und Transparentpapier. Die Vorfreude wuchs mit jedem Tag und der Wind wurde herbei gewünscht ...

So ging es am Sonntag nach einem schönen Gottesdienst in der Dreieicher Kirche und gut gestärkt am bunten Buffet aller BesucherInnen nach Salat, Würstchen und leckeren Kuchen dann endlich los in Richtung Feld bei den Baierhansenswiesen. Die Drachen unter dem Arm, die Picknickdecke eingepackt und frohen Mutes wanderten wir den kurzen Weg rüber ins Feld.

Dort angekommen, verteilten sich alle Kinder gespannt und bereiteten die Drachen für den Start vor. Der Wind war nicht ganz so stark, aber immer mal wieder kam ein Lüftchen, und schnelle fleißig rennende Beine ermöglichten es letztendlich doch, dass einige Drachen am Himmel zu sehen waren. Die Kinder hatten einen Riesenspaß – egal ob mit den selbstgebastelten Drachen aus der Jungschar oder auch mit gekauften Exemplaren – es war ein schönes Miteinander in der Natur. Zum Drachensteigen kamen weitere BesucherInnen hinzu und wir konnten das Feld gut ausfüllen und die gesamte Größe zum Drachensteigen nutzen. Darüber hinaus gab es noch ein paar

schöne Spielangebote für die Gemeinschaft. So zogen Mihal und ein Papa gegen eine Menge Kinder beim Tauziehen um die Wette, Frisbees flogen und Jonglierteller und Diabolos forderten die Konzentration. Zwei bunt gemischte Teams spielten Wikingerschach gegeneinander und jeder freute sich über die ausgelassene Stimmung, tolle Gespräche und strahlenden Sonnenschein bei diesem schönen Herbstnachmittag in der Natur.

Vielen lieben Dank, liebe EmK, dass ein solch schöner gemeinschaftlicher Tag für alle Interessierten möglich ist und angeboten wird.



Gemeindewochenende in Rehe

FAMILIE HOPPEN

„Gemeindewochenende?“

„Klar, wir sind dabei!“

Gesagt, getan. Also machten wir uns Ende September auf den Weg nach Rehe.

Das bunte Programm von spielen, basteln, Ausflügen (Minigolf, Kletterwald, Tierpark, Tropfsteinhöhle etc.), Superhelden-Abende, Gute-Nacht-Geschichten, singen, Zaubershow, Wissens-Quiz, quatschen, trinken, knabbern und vor allem das fröhliche Beisammensein mit netten Menschen hat un-

seren persönlichen Akku wieder aufgeladen. Der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag war der Abschluss für ein gelungenes Wochenende. Eine gute Mischung aus Glauben und Spaß hat uns viele neue Impulse gegeben.

Was uns besonders gut gefallen hat, war die Herzlichkeit, mit der wir aufgenommen wurden. Wir haben uns keine Sekunde als „die Neuen“ gefühlt. Im nächsten Jahr sind wir gerne wieder dabei. Kommt doch auch einfach mit und probiert es aus!

Exklusiv-Interview vom Gemeindefest



Nach dem Bericht einer Familie, die zum ersten Mal zu einem Gemeindefest mitgefahren ist,

veröffentlichen wir an dieser Stelle ein Interview mit einem alten Hasen: *Peeke Schmidt*, der nun zum fünften Mal bei einem Gemeindefest dabei war.

Gemeindebrief (GB): „Peeke, wie war dein Eindruck vom diesjährigen Gemeindefest?“

Peeke: „Es war sehr schön. Was mich ein bisschen gestört hat, war, dass der bunte Abend so kurz war.“

GB: „Was hat dir an dem bunten Abend denn so gut gefallen?“

Peeke: „Beim Gemeindefest vor einem Jahr hat mir das Lagerfeuer sehr gut gefallen. Dieses Jahr fand ich cool, dass für die Beantwortung der Quizfragen mit dem Handy abgestimmt wurde. Außerdem war das Ratespiel mit der Pantomime sehr schön.“



GB: „Wie hat dir die Unterkunft gefallen?“

Peeke: „Sehr gut. Besonders gut hat mir das Etagenbett in unserem Zimmer gefallen. Der Garten war schön. Auch der Spiel- und Fußballplatz waren super, auch wenn wir sie wegen des Wetters nicht so gut nutzen konnten.“

GB: „Wie hat dir das Essen geschmeckt?“

Peeke: „Sehr gut, vor allem der Nachtisch war sehr herausstechend. Das Beste war die Vanillesoße vom Wackelpudding.“

GB: „Wie hat dir der Gottesdienst am Sonntag gefallen, den wir gemeinsam mit der EmK-Gemeinde aus Frankfurt gestaltet haben?“

Peeke: „Der Chor hat mir sehr gut gefallen. Und den Raum fand ich noch sehr gut.“

GB: „Worauf sollten wir beim nächsten Gemeindefest besonders achten?“

Peeke: „Auf jeden Fall, dass wir den bunten Abend am Samstag gut planen müssen und dass wir auf das Wetter achten.“

GB: „Wir danken für das Gespräch und dafür, dass du dich für dieses Interview zur Verfügung gestellt hast.“



Erntedank in Dreieich

MONIKA BURLON

Ich frage meine Tochter und ihre Freundin, was das Beste am Erntedankgottesdienst war. „Die Lieder!“, sagt meine Tochter. Und das stimmt, allein das gewohnte und herzliche „Hereinspaziert, hereinspaziert“ zum Anfang legt die Basis für eine fröhliche Stimmung. Auch die reichen Spenden, die den Altar schmücken, werden nicht einfach nur bewundert, sondern auch ausgewählt und spontan in den Liedtext eingebaut, und die Silben in den Takt gezwängt. Ein Highlight war dann auf jeden Fall das kraftvolle „Sei ein Baum“ vom sprechenden Baum Bibo (unsere liebe Irene in einer weiteren einzigartigen Performance). Und auch hier wird die Botschaft, dankbar zu sein und gleichzeitig die Umwelt zu schützen, mit einem Lied abgeschlossen. Nun dürfen sogar alle Kinder mit auf die Bühne und winken mit den Blättern bzw. Tüchern, wobei ihnen die Freude anzusehen und vor allem zu hören ist.



Und sogar nach Ende des Gottesdiensts, wenn sich die Gesellschaft gut gelaunt nach draußen begibt und um das Kartoffelfeuer versammelt, wird nochmal gemeinsam das Kartoffellied angestimmt, bevor das Buffet gestürmt, sich unterhalten, gebastelt und gespielt wird.

Die Musik zieht sich wie ein roter Faden durch den Nachmittag, verbindet die Themen und verbindet die Menschen. Die Antwort der Freundin meiner Tochter auf die Frage, was das Beste war, war übrigens: „Alles!“, und ich denke, das trifft es sehr gut!



Von was träumst Du? – Ein guter Traum hat sich erfüllt ...

MAYA HUBER

„Du denkst gerade an etwas Schönes“, sagte mein Gegenüber – er hatte mich dabei ertappt, als ich mir Gedanken machte über einen Bericht, den ich schreiben wollte zum 16. Oktober, zum Sonntagsgottesdienst am Nachmittag um 15 Uhr, als unsre Kirche bunt wurde, im Einladungsflyer so beschrieben:

KircheKunterbunt ist ...

... **gastfreundlich** – wir begrüßten uns mit einem bunten Kaffeebecher in der Hand;

... **generationenübergreifend** – es wuselte nur so von Kindern klein und groß, dazwischen die Eltern und Großeltern, ein fröhliches Begegnen und Wiedersehen;

... **kreativ** – da gab es einen Wandelgang mit Meeresbrise und kleinen Sitznischen, die einluden, sich am „Strand“ niederzulassen und zur Ruhe zu kommen; viele ließen sich einladen, einen „Traumfänger“ zu basteln; ganz bunt wurde das Treiben, als man sich aus vielerlei Klamotten und den verschiedensten Requisiten verwandeln durfte zum Fototermin – die Aufnahmen kamen auch sogleich aus dem Fotodrucker und wurden an der Staffelei aufgehängt, zur Freude aller; und wichtig: Aus der Küche stiegen verlockende Düfte auf, viele Liter echte Tomatensoße wurden gekocht, massenhaft Nudeln und große Schüsseln Salat vorbereitet und dann

... **fröhlich-feiernd** – haben wir es uns an langen Tafeln schmecken lassen;

... **in Christus zentriert** – das Feiern des Gottesdiensts mit einem ad-hoc-Chor, einer bildhaften Traumgeschichte, Liedern und dem Zuspruch des Segens, für die Kinder fühlbar und erlebbar durch den niederrieselnden Konfetti-Regen, brachte zum Ende des Nachmittags noch einmal alle zusammen.

Ein großer Dank an alle, die diesen besonderen Nachmittag erdacht und vorbereitet haben!

Die Freude wächst auf ein weiteres gemeinsames Abenteuer, wenn es heißt: „Wir bauen eine LEGO®-Stadt!“ Geplant ist eine „Großbaustelle“ mit über 400 kg Lego®-Steinen auf einer 10m langen Platte – wir werden berichten ...



Update über die Finanzen – Ausblick für 2023

ANDREAS SPECK (VORSITZENDER DES FINANZAUSSCHUSS)

Wie in allen Bereichen der Gesellschaft, so spüren auch wir als Gemeindebezirk die Auswirkungen der gestiegenen Energiekosten. Leider auch schon jetzt und schon recht deutlich.

Wie im vorletzten Gemeindebrief angekündigt, wird das aktuelle Geschäftsjahr 2022 für unseren Haushalt eine hohe Belastung darstellen, und wir kommen nicht umhin, von unseren Rücklagen Gebrauch zu machen. Ein wesentlicher Punkt hierfür ist der eingeplante Kauf von Heizöl für Dreieich, der leider doch teuer als erwartet ausgefallen ist. Die aktuellen Marktpreise liegen über dem kalkulierten Preis, wodurch eine zusätzliche Haushaltsbelastung entsteht.

Ab 2023 wird es einen neuen Versorgungsvertrag für Strom geben, der, so die Annahme, sicherlich auch mit Kostensteigerungen gegenüber dem aktuellen Stand verbunden ist.

Keine einfachen Zeiten!

Im Kontext steigender Energiekosten haben wir als Finanzausschuss als erste Gegensteuerungsmaßnahme beschlossen, die Miete für den Kindergarten in Dreieich der aktuellen Situation anzupassen und verbrauchsorientiert neu zu bewerten. Darüber hinaus haben wir weitere Ideen und Vorschläge, die wir im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplans 2023 strukturiert bearbeiten und bewerten wollen.

Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam diese krisenhafte Zeit gut überstehen können. Das erreichen wir, indem wir als Gemeindebezirk kreativ Einsparpotenziale suchen und sicherlich finden werden. Eventuell sind damit gewisse Einschränkungen verbunden und gegebenenfalls müssen wir Dinge neu denken. All das erinnert mich stark an das Jahr 2020 und den ersten Lockdown. Rückblickend haben wir diese schwierige und belastende Zeit gut gemeistert.

„Willkommen im Stall“ – Weihnachtsmusical 2021/2022

IRENE BLEICHING-MIDDELANIS

Im vergangenen Jahr konnte unser Weihnachtsmusical „Willkommen im Stall“ nach emsiger Übezeit aus bekannten Gründen leider nicht aufgeführt werden. Immerhin wurde das

Werk aufwändig per Kamera festgehalten, so dass sich das fleißige Üben und Proben dennoch gelohnt hat. So konnte die musikalische Weihnachtsbotschaft schließlich doch per „Klick“ in die

Wohnzimmer gebracht werden und viele Herzen erfreuen.

ABER: Dieses Jahr wollen wir die heilige Familie, Ochs und Esel, Hirten und Schafe, Engel und Bengel, Gross und Klein im Publikum ... wieder PERSÖNLICH begrüßen. So sind wir mit nur fünf Proben am Turboübren. Über 90 SängerInnen wollen dieses Jahr „live und in Farbe“ am 4. Adventswochenende dem Hoffentlich-in-Präsenz-Publikum „Willkommen im Stall“ singen. Man darf sich auf mitreißende und berührende Lieder freuen und auch die schauspielerischen Fähig-

keiten unserer Crew werden das Publikum sicherlich wieder begeistern ...

Am 17. und 18. Dezember jeweils um 15:30 Uhr starten die Aufführungen. Vor und nach dem Musical bietet der Förderverein wieder Leckereien an. Also gerne Zeit und Appetit mitbringen und sich vorab einen guten Sitzplatz sichern. So freuen wir uns auf ein singendes, klingendes 4. Adventswochenende mit euch. Herzliche Einladung dazu!

P.S. Bitte eventuelle coronabedingte Hygienemaßnahmen aktuell unserer Website entnehmen, danke.

Mini-Weihnachtsmarkt in Darmstadt

SABINE KÖLSCH

Nach dem Erfolg im letzten Jahr wollen wir in diesem Jahr die Idee des Mini-Weihnachtsmarkts wieder aufgreifen. So wird das Café „Cup der guten Hoffnung“ an diesem Tag, Donnerstag, den **8. Dezember**, vor die Kirche verlegt.

Neben den typischen Weihnachtsmarkt-Leckereien wie Glühwein, alkoholfreiem Punsch, Waffeln, Schmalzbrot und anderen Köstlichkeiten werden auch noch diverse Angebote vom Basar zu erwerben sein (Basar findet am zweiten Advent statt).

Gemeindeglieder, Nachbarn, Freunde, Bekannte und alle, die zufällig an diesem Tag in der Schepp Allee 2 in Darmstadt vorbeikommen, sind herzlich ein-

geladen, sich in vorweihnachtlicher Atmosphäre eine kleine Pause im Alltag zu gönnen und sich von den Angeboten verführen zu lassen.

In der Zeit **von 15 bis 17 Uhr** freuen wir uns, Sie/Euch herzlich willkommen heißen zu dürfen.



Veränderung wagen – die EmK auf dem Weg ins 21. Jahrhundert

MAX BÜHLER

Ecclesia semper reformanda – Kirche muss sich stets reformieren. Das war ein Credo der Reformatoren. Kirche muss sich immer erneuern, weil sie in der wandelnden Zeit immer neu zum Ausdruck bringen versucht, was es heißt, von Gottes Liebe verwandelt zu werden. Und unsere Zeit ändert sich in rasender Geschwindigkeit: Digitalisierung, neue Weltordnung durch Kriege, Klimakrise, religiöser Wandel.

Unsere EmK hat dies in eine Krisenzeit geführt – eine Zeit der Abbrüche, aber auch Neuaufbrüche. Altes funktioniert nicht mehr, Neues muss gewagt werden. Unter dem Motto „Veränderung wagen“ hat die Süddeutsche Jährliche Konferenz der EmK Deutschland im Juni beschlossen, einen geistlichen und organisatorischen Veränderungsprozess zu initiieren. Unter Leitung einer Steuerungsgruppe wurden sieben Arbeitsgruppen eingesetzt, die nun ihre Arbeit aufgenommen haben.

Inhaltlich soll nachgedacht werden, was das Besondere der christlichen Gemeinschaft in evangelisch-methodistischen Kirchen ist. Unsere *Angebote* sollen zukünftig diese Programmatik christlicher Gemeinschaft mit Gott und der Welt umsetzen. Es muss eine *Struktur* entworfen werden, die den Veränderungen in *Haupt- und Ehrenamt* Rechnung trägt.

Dies berührt auch die schwierige Frage, welche *Standorte* weiterentwickelt, neu gegründet oder vielleicht – so schmerzhaft das ist – auch geschlossen werden müssen. Und schließlich müssen Wege entwickelt werden, wie die Kirche auch *finanziell* eine Zukunft hat. Schon 2024 sollen die entwickelten Reformen umgesetzt werden.

Als basisdemokratische Kirche soll dieser Prozess so transparent und partizipativ wie möglich gestaltet werden. Dieser Veränderungsprozess muss – soll er gelingen – zu unser aller Veränderungsprozess werden. Aus diesem Grund gibt es online die Möglichkeit, regelmäßig an Hearings (Anhörungen) der Arbeitsgruppe teilzunehmen, sich zu informieren und mitzureden.

In Darmstadt wird es alle zwei Monate ein Potluck nach dem Gottesdienst geben. Jede:r bringt etwas zum gemeinsamen Essen mit und es wird neue Informationen und die Möglichkeit zum Austausch geben, wie wir als Gemeinde diesen Prozess bei uns umsetzen.

Kirche muss sich immer erneuern. Lasst uns diesen Weg beschreiten und Gottes Möglichkeiten für unsere Gemeinden entdecken!

Weitere Informationen, auch zu den Terminen der Online-Hearings, finden Sie unter <https://www.emk-sjk.de/?p=697>

Der Kreis junger Erwachsener

ANN-KATHRIN SCHULTE

Du bist ein/e junge/r Erwachsene/r und bist interessiert an lustigen Aktivitäten wie Kochduellen oder würdest gerne mal innerhalb der Gemeinde mit Gleichaltrigen über spannende Themen diskutieren? Dann herzlich willkommen zum Kreis junger Erwachsener (KJE):

Wir finden uns jede Woche zusammen, um etwas zu unternehmen oder ausgehend eines Impulses passend zu unserem derzeitigen Überthema „Lebensformen“ zu diskutieren.

In welcher der beiden Gemeinden das jeweilige Treffen stattfindet, hängt davon ab, aus welcher Richtung die Mehrzahl der Anwesenden kommen wird. Denn die Treffen sind nicht verbindlich und so gestaltet, dass ein Termin auch mal verpasst werden kann, ohne dass es einen großen Einfluss auf den eigenen Aktualitätsstand nimmt.

Einmal pro Halbjahr wird es ein Treffen geben, in dem dann jener Zeitraum mit

Aktivitäten und Themen sowie möglicherweise Änderungen bezüglich des KJE besprochen werden, angeleitet von unserem Leitungsteam bestehend aus Max, Noah, Bene, Emma und Ann-Ki. Dort kannst du natürlich trotzdem eigene Ideen gerne einbringen. 😊

Momentan sind wir schon eine relativ große Gruppe (um die 20) verschiedenen Alters und freuen uns immer über neue oder auch schon bekannte Gesichter!

Mit Sicherheit haben wir auch etwas dabei, was dir Spaß machen könnte.

Wir freuen uns auf dich!

Den stetig aktualisierten Terminplan findest du unter folgendem Link: [HTTPS://EMKADREI.DISKSTATION.ME/DRIVE/D/S/QLDIUOJZTA4KF5X-GILXMK3FSWMZYD4AJ/EEPI TJOGWT-UO-C4WQF6F7IIP_vDagRW-WBSGXIFW9GK](https://emkdadrei.diskstation.me/drive/d/s/QLDIUOJZTA4KF5X-GILXMK3FSWMZYD4AJ/EEPI TJOGWT-UO-C4WQF6F7IIP_vDagRW-WBSGXIFW9GK)

Zur digitalen Übertragung unserer Gottesdienste

MAX BÜHLER

Mit der Corona-Krise mussten sich unsere Gemeinden neu entdecken.

Digitale Angebote wurden entwickelt, u.a. unsere Gottesdienste im Internet gestreamt. Weil die digitale Gottesdienstbeteiligung auch nach Abflauen

der Pandemie weiter hoch ist, haben wir beschlossen, Gottesdienste auch weiter per YouTube zu übertragen. Der technische Aufwand ist indes hoch.

Jede Woche müssen Techniker:innen gefunden werden, die die komplexe

Technik bedienen können. Weil wir dies nicht mehr jede Woche leisten können, werden Gottesdienste nun unregel-

mäßig nicht übertragen. Das bitten wir zu entschuldigen.

Heilsame Erfahrung beim Willow-Creek-Leitungskongress

MIHAL HRCAN

Viele meiner Kollegen erzählten mir schon oft vom Willow-Leitungskongress und ihren guten Erfahrungen damit. Nun wollte auch ich diesen Schritt wagen und warb dafür in unserem Gemeindevorstand. Terminlich konnten wir dann aber doch „nur“ zu zweit daran teilnehmen. Irene Bleiching-Middelans und ich schlossen uns der Gruppe unserer Nachbargemeinde in Neuenhain an. Da ich im Sommer noch nicht arbeitsfähig war, wollte ich schon fast am Leitungskongress nicht mehr teilnehmen. Doch eine Stimme in mir sagte mir: „Du kannst nicht Leute für diese Aktion werben und dann selber nicht dabei sein.“

Also entschied ich mich, Irene nicht alleine fahren zu lassen. Und dafür bin ich dankbar.

Denn dort habe ich erfahren, „Gott wird Wege finden, wo dein Fuß gehen kann“. Ich spürte ganz deutlich: Gott will mich dort haben, und ich durfte eine geistliche Erneuerung erfahren.

Außerdem wurde ich ermutigt, meinen Blick zuversichtlich auf Gott zu richten, der uns in diesen Dienst berufen

hat und mit uns seine Kirche auch in schwierigen Zeiten bauen will.

Mich hat gleich der erste Vortrag von Prof. Dr. Michael Herbst zum Thema „Als Gemeinde wieder an Momentum gewinnen“ angesprochen. Er sprach davon, dass wir in einem ersten Schritt unsere Situation annehmen, wie sie ist. Wir sollen nicht nach dem, was und wie es mal war, trachten, sondern in der Situation neue Perspektiven und Möglichkeiten entdecken. Er betonte, wie wichtig es ist, gerade in schweren Zeiten Gott im Gebet zu suchen, gerade wenn es um Gemeindeaufbau geht.

Lebensrettend nannte er eine Haltung, in der wir unsere Hoffnungslosigkeit vor Gott ausbreiten und nicht auf die eigene Kraft setzen, sondern unsere leeren Hände ausstrecken, auf ihn hoffen, hören und danach handeln.

Sein Aufruf war aufs Neue, Gottes Evangelium zu feiern. Verwundert schauten wir, als Dr. Herbst von Gottes Unfähigkeit sprach.

Ja, da habe ich mich nicht verschrieben – Gottes Unfähigkeit. *Gott ist unfähig*, uns zu verlassen. Denn es gibt Hoffnung

für uns, die wir in unsicheren Zeiten leben.

Den Vortrag schloss Dr. Herbst mit dem, was seine Hoffnung ist. Seine Hoffnung sind all die Theologen, Pastoren und all die ehrenamtliche Mitarbeiter in der Kirche, denn sie tragen das Evangelium in die Welt.

Unsere Hoffnung ist Jesus, denn er baut seine Kirche.

Ostern macht ihm Hoffnung. Denn wenn Jesus einen toten Lazarus erweckt hat, dann wird er auch uns erwecken, denn wir sind nicht toter als Lazarus. Er schloss seinen Vortrag mit klaren Worten: „Es geht nicht um uns, sondern um Jesus. Er ist die Hoffnung der Welt.“

Es gab natürlich noch viele weitere inspirierende Vorträge. Wenn ihr davon

mehr erfahren wollt, fragt Irene und mich.

Aber besser als jeder Bericht ist natürlich, selbst daran teilzunehmen. Der **nächste Willow-Leitungskongress findet Anfang des Jahres 2024 statt.**

Ich freue mich sehr, wenn sich uns noch mehrere Personen anschließen und solche wohltuenden Erfahrungen machen können und in die Gemeinden tragen.

Nächstes Jahr findet vom **1.–3. September 2023 „SPIRIT“ – das Musikfestival des Glaubens in Bochum** statt. Das ist ebenfalls eine gute Gelegenheit, geistlich aufzutanken, sich für unseren Dienst vor Ort inspirieren und begeistern zu lassen. Herzliche Einladung dazu.

Cup der guten Hoffnung – geänderte Öffnungszeiten

IRENE SCHNEIDER

Ab Januar 2023 öffnet unser Café „Cup der guten Hoffnung“ nur noch einmal im Monat, und zwar **jeweils am dritten Donnerstag des Monats**. Wir sind kein großes Team und die Besucherzahlen waren zuletzt auch etwas rückläufig. So wollen wir unsere Kräfte im Winter schonen und hoffen, dass wenigstens einmal im Monat möglichst viele zu Besuch kommen, um Wärme, Gesellschaft und natürlich Kuchen, Kaffee und Tee zu genießen.

Bringen Sie doch vielleicht mal Ihre Nachbarn oder Freunde mit.

Erster Termin in 2023 ist somit der 19. Januar, geöffnet von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr.



Termine in Darmstadt

- 29.11. 19:30 Treffen der Lektor:innen
- 01.12. 19:30 Bauausschuss
- 04.12. 10:00 Gottesdienst (Hrcan) und Basar**
- 04.12. 19:00 Kreis junger Erwachsener
- 06.12. 19:30 Gemeindevorstand Darmstadt
- 07.12. 16:30 Stimmbildung mit Gundula Schulte
- 08.12. 15:00 Café Cup der guten Hoffnung (Mini-Weihnachtsmarkt)
- 11.12. 10:00 Gottesdienst (Bühler) und Kirchenkaffee**
- 11.12. 19:00 Kreis junger Erwachsener
- 13.12. 19:30 Taizé-Gebet
- 14.12. 16:30 Stimmbildung
- 14.12. 19:00 Bezirksvorstand
- 18.12. 10:00 Gottesdienst (Bühler)**
- 18.12. 19:00 Kreis junger Erwachsener
- 21.12. 16:30 Stimmbildung
- 22.12. 14:30 Café Cup der guten Hoffnung
- 24.12. 16:00 Christvesper (Bühler)**
- 31.12. 17:00 Jahresabschlussgottesdienst (Bühler)**
- 08.01. 10:00 Bundeserneuerungsgottesdienst**
- 10.01. 19:30 Taizé-Gebet
- 11.01. 16:30 Stimmbildung
- 15.01. 10:00 Gottesdienst und Kirchenkaffee**
- 18.01. 16:30 Stimmbildung
- 19.01. 14:30 Café Cup der guten Hoffnung
- 19.01. 19:30 Gemeindevorstand Darmstadt
- 22.01. 10:00 Gottesdienst**
- 24.01. 20:00 Theologie am Dienstag
- 25.01. 16:30 Stimmbildung
- 29.01. 10:00 Gottesdienst (Bühler)**
- 01.02. 16:30 Stimmbildung
- 05.02. 10:00 Gottesdienst**

08.02.	16:30	Stimmbildung
12.02.	10:00	Gottesdienst und Kirchenkaffee
14.02.	19:30	Taizé-Gebet
15.02.	16:30	Stimmbildung
16.02.	14:30	Café Cup der guten Hoffnung
19.02.	10:00	Gottesdienst
22.02.	16:30	Stimmbildung
23.02.	19:30	Gemeindevorstand
26.02.	10:00	Gottesdienst
28.02.	20:00	Theologie am Dienstag

Bezirksübergreifende Termine

17.12.		Digitale SJK
13./14.01.		SJK-Konsultation
09.01.	20:00	Redaktions Sitzung

Online-Hearings zum Change-Prozess in der EmK

08.12.	19:00	Inhalt
14.12.	19:00	Standortentwicklung
19.01.	19:00	Angebote
07.02.	19:00	Struktur
09.02.	19:00	Inhalt
09.02.	19:00	Personal
15.02.	19:00	Finanzen

Anmeldung unter [HTTPS://FORM.JOTFORM.COM/221952843253053](https://form.jotform.com/221952843253053)

Termine in Dreieich

Die Musicalproben finden bis zu den Aufführungen am 17. und 18.12. an folgenden Tagen statt:

Mo.	20:00	Musicalprobe – Erwachsenenchor
Fr.	15:00	Musicalprobe – Schauspieler
Fr.	16:00	Musicalprobe – Kinderchor

03.12. 10:00 Die goldene Jungschar & Challengers

06.12. 15:00 Hausgottesdienst

17.12. 15:30 Weihnachtsmusicalaufführung

18.12. 15:30 Weihnachtsmusicalaufführung

24.12. 16:30 Familiengottesdienst zum Heiligabend (Hrcan)

31.12. 16:30 Familiengottesdienst zum Jahresabschluss (Hrcan)

12.01. 15:00 Hausgottesdienst

12.01. 20:00 Alpha ToGo

21.01. 10:00 Die goldene Jungschar & Challengers

27.01. 20:00 TGIF

07.02. 15:00 Hausgottesdienst

02.02. 20:00 Alpha ToGo

18.02. 10:00 Die goldene Jungschar & Challengers

24.02. 20:00 TGIF

Minitreff „Die Kirchenmäuschen“:

immer dienstags um 09:15 Uhr (außer in den Ferien)

03.03. Weltgebetstag in der Auferstehungskirche (EmK)

Geburtstage

Die Geburtstage finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Allen Geburtstagskindern wünschen wir Gottes reichen Segen fürs neue Lebensjahr!



Evangelisch-methodistische Kirche
Bezirk Darmstadt / Dreieich

Christuskirche

Schepp Allee 2
64295 Darmstadt

Pastor Maximilian Bühler

Telefon: 06151 – 30 70 660
Mail: maximilian.buehler@emk.de

Auferstehungskirche

Poststraße 26
63303 Dreieich

Pastor Mihal Hrcan

Telefon: 06103 – 69 330
Telefax: 06103 – 69 237
Mail: mihal.hrcan@emk.de
www.emk-darmstadt-dreieich.de
www.emk.de

Konto

Evangelische Bank eG
IBAN: DE22 5206 0410 0004 1015 45
BIC: GENODEF1EK1

Redaktion: S. Kölsch, D. Sellner
M. Hrcan, M. Bühler

Layout: D. Bühler

Korrektorat: D. Bühler

Titelbild: Pixabay

Auflage 200

Erstellt mit Affinity Publisher

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

PILGERREISE

VON DR. HARTMUT SPALT

MITTEN IN DER PILGERSCHAR
SEELE, HERZ UND MUND VOLL KLANG,
LIEBLICH DANK UND LOBGESANG.
ERD UND HIMMEL VOLLER GEIGEN,
MUTIG JEDER SCHRITT,
DER SONNE ZUGEWANDT, EIN REIGEN,
GOLDNES LICHT VON STERNEN
TIEF IN'S HERZ AUS HIMMELS FERNEN.

EINSAM AM ANDERN TAG,
DUNKEL IM TRÄNENTAL,
VOM WEGE KAUM DIE SPUR,
DIE SONNE, WO,
UND WO DER GRAL,
ZWEIFEL, NAGEND IM GEHIRN,
FRAGEN, BRENNEND AUF DER STIRN,
MÜHSAM TASTEND JEDER SCHRITT,
FAHL DAS LICHT VON STERNEN,
ALS WOLLT' ES SICH ENTFERNEN.

SEI DU GETROST, MEIN KIND.
ES IST DEIN FUSS, DER WANKT.
DER GRUND, AUF DEM DU GEHST,
IST FEST GEBLIEBEN.

UND ZÄHLTTEST DU IN KLARER NACHT
ABER-MILLIONEN STERNE,
DANN WISSE, DIE MAN NIE GESEHN,
DEREN ZAHL DER ZAHLEN
HAT TAUSEND DEZIMALEN.
DAS KLEINSTE UND GRÖSSTE, DU SIEHST ES NICHT,
DOCH – ICH BIN EUCH NIE FERNE.

GELIEBTES KIND AUF PILGERFAHRT HIN ZU DEINEM STERNE,
VERGISS DAS DANKEN, JA DAS STAUNEN NICHT – UND
LERNE, LERNE, LERNE.

